

Hochtour Venedigerkrone: Für Jäger und Sammler

Gipfelglück hoch fünf – auf der Hochtour „Venedigerkrone“ werden an einem Tag fünf außergewöhnliche Dreitausender bestiegen.

Der 3.666 Meter hohe Großvenediger ist der vierthöchste Berg Österreichs, einer der beeindruckendsten Gletscherberge der Ostalpen – und von Süden aus dem Virgental in Osttirol am einfachsten zu besteigen. Eine grandiose Hochtour, die bei ambitionierten Bergsteigern ganz oben auf der Gipfelwunschliste steht und mit etwas Kondition im Rahmen der Venedigerkrone zu einem Festtag für Dreitausendersammler wird.

Einst unbezwingbar, heute ein Klassiker

Der Normalweg auf den Großvenediger zählt zu den „leichten“ Gletschertouren der Hohen Tauern, doch früher galt der Dreitausender als unbezwingbar. Ein erster Besteigungsversuch im Jahre 1828 über den anspruchsvollen Nordgrat scheiterte, ehe am 3. September 1841 eine Gruppe unter der Leitung des einheimischen Führers Josef Schwab als Erste den Gipfel betrat. Und dabei feststellen musste, dass man vom Gipfel doch nicht nach Venedig blicken konnte. Der Großvenediger durfte dennoch seinen Namen behalten und hat bis heute nichts von seiner Faszination eingebüßt.

Fünf Dreitausender an einem Tag

Der Großvenediger ist das Aushängeschild der Hohen Tauern und quasi das Büro der lokalen Bergführer, die in den Sommermonaten regelmäßig mit ihren Gästen den Gletscherdom besteigen. Doch ein Dreitausender ist manchen nicht genug und so reihen die Venediger-Bergführer gleich fünf Dreitausender aneinander. Im Rahmen der Venedigerkrone stehen neben dem Großvenediger auch die einsamen Nachbarn Hoher Zaun (3.457 m), Schwarze Wand (3.511 m), Rainerhorn (3.560 m) und Hohes Aderl (3.504 m) auf dem Programm. Damit die Tour nicht zu anstrengend wird, empfiehlt sich die Auffahrt mit dem Venedigertaxi, das einen bis zur gemütlichen und modern ausgestatteten Johannishütte bringt. Steigt man am gleichen Tag noch weiter zum knapp unterhalb der 3.000-Meter-Höhenlinie gelegenen Defereggerhaus zum Übernachten hoch, sind die besten Voraussetzungen für die Gipfeltour am nächsten Tag gegeben. Die mit Holzschindeln verkleidete Unterkunft ist die höchstgelegene Hütte des Venediger-Gebietes, bietet einen überwältigenden Ausblick auf die Dreitausenderwelt der Hohen Tauern und ist der ideale Stützpunkt für den Großvenediger – von der Hütte sind es dann nur noch 700 Höhenmeter bis zum Gipfel.

Faszinierend: Weite Gletscher, tiefe Spalten

Es ist ein beschauliches Bergauf. Ein gut angelegter Weg führt von der Johannishütte durch Wiesenhänge, nähert sich kurz der ehemaligen Seitenmoräne des Mullwitzkees, schlängelt sich zwischen vom Gletscher blank polierten Felsrücken hindurch und führt schließlich unter dem zackigen Felskamm des Mullwitzköpfls zum stattlichen Defreggerhaus. Etwas oberhalb wechselt man auf die Schneehänge des Inneren Mullwitzkees – in Österreich werden Gletscher häufig auch „Kees“ genannt – die nur auf den ersten Blick harmlos aussehen. Es empfiehlt sich, auf Grund der Gletscherspalten, in jedem Fall der Anstieg mit einem Bergführer. Mit einem Seil gesichert sind sogar spektakuläre Blicke in eine Gletscherspalte möglich.

Eindrücke für einen ganzen Bergsommer

Der schmale Firngrat zum Gipfelkreuz des Großvenedigers ist für viele die Schlüsselstelle der Tour mit Blick bis zum Großglockner. Und der Auftakt zum munteren Gipfelsammeln: Der Felsrücken des Hohen Aderls wird quasi im Vorbeigehen mitgenommen, das Rainerhorn mit seinem Gletscherrücken erfordert einen kurzen Gegenanstieg, dann geht es über leichte Felsen auf die pyramidenartige Schwarze Wand und zum Abschluss überaus aussichtsreich hinüber zum Hohen Zaun. Die sanfte Geröllkuppe inmitten der imposanten Gletscherwelt der Hohen Tauern mit Traumblick zurück zum Großvenediger setzt den Schlusspunkt einer an Landschaftseindrücken kaum zu überbietenden Hochtour.

Weitere Informationen unter www.osttirol.com.

Pressekontakt:

Osttirol Werbung GmbH

GF Mag. Eva Haselsteiner

Mühlgasse 11

A-9900 Lienz

Tel. +43 (0) 50 212 210

haselsteiner@osttirol.com

www.osttirol.com